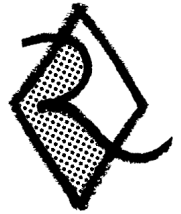




Der Regionsbeauftragte
für die Region München
bei der Regierung von Oberbayern



Regionaler Planungsverband
München
Uhlandstraße 5
80336 München

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom			
Bitte bei Antwort angeben Unser Aktenzeichen 801			
Tel. (089) 21 76 - 2499	Fax (089) 21 76 - 2858	Zimmer 4413	München, 20.11.2003
Ihr/e Ansprechpartner/in: Rainer Veit E-mail: rainer.veit@reg-ob.bayern.de			

**Fortschreibung des Kapitels B V „Verkehr und Nachrichtenwesen“ des Regionalplans der Region München;
Beschlussfassung in der Verbandsversammlung am 09.12.2003**

Anlage:

Ziele, Grundsätze und Begründungen in der vom PA am 30.09.2003 beschlossenen Fassung

1. Anlass der Fortschreibung und Ablauf

Das derzeit gültige Kapitel „Verkehr und Nachrichtenwesen“ ist überwiegend am 01.11.1997 in Kraft getreten. Die Erarbeitung dieses Kapitels erfolgte seit dem 12.04.1994. Der Planungsausschuss hat in seiner 158. Sitzung im Dezember 1998 beschlossen, das Kapitel B IX „Verkehr und Nachrichtenwesen“ fortzuschreiben. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Freiraum- und Siedlungskonzeptes sind bereits einige wesentliche Ziele im ÖPNV neu gefasst worden und am 01.12.2001 in Kraft getreten.

Zur Erarbeitung des Fortschreibungsentwurfs des nunmehrigen Kapitels B V „Verkehr und Nachrichtenwesen“ fand im Februar 2001 ein Expertengespräch statt. Ferner wurde eine Kommission aus den Reihen des seinerzeitigen Planungsausschusses eingesetzt. Mitglieder waren für die Landeshauptstadt München Stadtrat Wiehle, Stadträtin Lindner-Schädlich und Stadtbaurätin Thalgot. Von Seiten der Landkreise Landrat Janik und Landrat Pointner. Die Städte und Gemeinden waren vertreten durch den Ersten Bürgermeister Braun (Germering) und den Ersten Bürgermeister Huber (Markt Schwaben). Die Kommission traf sich unter der Moderation des Geschäftsführers, Herrn Breu, zu insgesamt 4 Sitzungen. Die Kommission hat dem Planungsausschuss einen ersten Entwurf der Fortschreibung zur Planungsausschusssitzung am 16.07.2002 vorgelegt, den dieser zunächst zur Kenntnis nahm.

Der Planungsausschuss hat den Entwurf dann in seiner 178. Sitzung am 05.11.2002 intensiv beraten und in modifizierter Form beschlossen. Das Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung wurde hierzu im Januar 2003 eingeleitet. Begleitet wurde das Beteiligungsverfahren durch Gesprächsrunden in den einzelnen Teilräumen, zu denen auch alle Verbandsmitglieder eingeladen waren. Die über 170 eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und soweit möglich in den Fortschreibungsentwurf

...

Briefanschrift

Regierung von Oberbayern
80534 München

Besuchszeiten

Mo - Do: 8.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstgebäude

Hauptgebäude
Maximilianstraße 39
80538 München
U4/U5 Haltestelle Lehel
☎ Vermittlung (0 89) 21 76 - 0
Telefax (0 89) 21 76 - 29 14

Eisenheimerstraße 41 - 43
(= E, s. oben Zimmer-Nr.)
80687 München
U4/U5 Haltestelle Westendstraße
☎ Vermittlung (0 89) 21 76 - 0
Telefax (0 89) 21 76 - 31 23

Hörselbergstraße 3
(= H, s. oben Zimmer-Nr.)
81677 München
U4 Haltestelle Böhmerwaldplatz
☎ Vermittlung (0 89) 21 76 - 0
Telefax (0 89) 21 76 - 38 57

E-Mail: poststelle@reg-ob.bayern.de

Internet: <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

eingearbeitet. Auf Grund der eingegangenen Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren und deren Auswertung durch den Regionsbeauftragten hat der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 15.07.2003 Änderungen des Fortschreibungsentwurfs zum Kapitel B V „Verkehr und Nachrichtenwesen“ beschlossen. Einige Änderungen lösten neue Beachtens- und Anpassungspflichten aus. Daher war ein ergänzendes Beteiligungsverfahren der betroffenen Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Über dessen Ergebnis wurde in der PA-Sitzung am 30.09.2003 beraten und danach die vorliegende Fassung des Fortschreibungsentwurfs beschlossen.

2. Wesentliche Inhalte

Die wesentlichen Inhalte des Fortschreibungsentwurfs stellen sich wie folgt dar:

Übergeordnete Leitlinien

- Der Verkehr soll der nachhaltigen Entwicklung der Region dienen.
- Anpassung des Verkehrsangebots an die Siedlungs- und Freiraumentwicklung in der Region.
- Möglichst hoher Anteil umweltfreundlicher Verkehrsmittel am modal split.
- Enge Abstimmung und Verzahnung der verschiedenen Verkehrsmittelsysteme.

Öffentlicher Personenverkehr (ÖPV)

- ÖPV-Anteil am Verkehrsaufkommen steigern.
- Mehr Kundenkomfort soll durch ein attraktiveres, leistungsfähigeres und störungsunempfindlicheres Verkehrssystem erreicht werden (Netzausbau, S-Bahn-Taktverdichtung auf 10 Minuten, ÖPNV-Bedienung in der Fläche sichern, Gemeinschaftstarif MVV auf alle Linien in der Region ausdehnen, Abstimmung und Verzahnung der verschiedenen Verkehrssysteme).
- Um Kapazität der S-Bahn-Stammstrecke zwischen Pasing und Ostbahnhof zu erhöhen, soll ein zweiter, parallel zur S-Bahn-Stammstrecke verlaufender Tunnel realisiert werden
- Schnelle ÖPV-Verbindung zum Flughafen, vorzugsweise mittels einer Express-S-Bahn
- Die Verknüpfung zwischen S- und U-Bahn-Netz verbessern.
- Neue Bahnhöfe/Haltestellen in enger Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung realisieren.
- Planungen für Stadt-Umlandbahn fortsetzen.

Motorisierter Individualverkehr

- Überregionale Anbindung der Region verbessern, Entlastung der Region vom großräumigen Durchgangsverkehr
- Ergänzung des Straßennetzes zur Beseitigung von Engpässen und Gefahrenstellen v. a. durch Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Siedlungsbereichen durch Bau von Ortsumgehungen
- Entlastung des Straßenverkehrs durch möglichst weitgehende Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und Verknüpfung der Transporte (GVZ)
- Verzicht auf den Autobahnsüdring um München.

Fußgänger und Radverkehr

- Sicherung und Ausrichtung der Gehwege auf die Bedürfnisse mobilitätsbehinderter Personengruppen
- Schaffung eines optimierten Radwegenetzes mit sicheren und umwegfreien Verbindungen zu den Stadt- und Ortskernen aber auch zwischen den Orten.
- Schaffung eines gut ausgeschilderten Radwegenetzes in der Region.

Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

- Technische und organisatorische Optimierung der Verkehrssysteme hat Vorrang vor dessen Ausbau
- verstärkter Verkehrstelematik-Einsatz im MIV mit Lenkung auf den ÖPV
- Errichtung und Ausbau elektronischer Verkehrsinformationssysteme im ÖPV

- Aufbau eines effektiven Störfallmanagements im ÖPV
- Aus- und Neubau von Park+Ride-Anlagen sowie Bike+Ride-Anlagen

Luftverkehr

- Sicherung der nationalen und internationalen Anbindung der Region
- Klare Aufgabenzuteilung für die Flugplätze der Region
- Keine Aufstufung oder Erweiterung der vorhandenen militärischen Flugplätze und der Sonderflughäfen und -landeplätze

Nachrichtenwesen

- Deckung des wachsenden Bedarfs an Telekommunikation (auch im ländlichen Raum)
- Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Schäden durch Mobilfunkmasten
- Gebündelte Nutzung von Mobilfunkmasten durch die Mobilfunkgesellschaften

Sehr intensiv war im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und der Behandlung im Planungsausschuss die Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen zum Verzicht auf den Autobahnsüdring, zur schnellen ÖPV-Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Flughafen (vorzugsweise mit einer Express-S-Bahn) sowie zur Allgemeinen Luftfahrt (keine Erweiterung über die bestehenden Genehmigungen hinaus). Den hierzu, insbesondere auch seitens der Regierung von Oberbayern, vorgetragenen Bedenken wurde nach längerer Diskussion im Planungsausschuss nicht gefolgt, da sie aus dortiger Sicht nicht zwingend erschienen. Die fachlichen Einzelheiten dazu können bei Bedarf in den unter Punkt 3 genannten Synopsen nachgelesen werden.

Durch eine Vielzahl von konkreten Projektzielen zur Verkehrsinfrastruktur bezieht die Region München klare Positionen und hat ein umsetzungsorientiertes regionales Verkehrskonzept aufzuweisen, das bei konkreten Entscheidungen der jeweiligen Fachplanungsträger heranzuziehen ist.

3. Weiteres Vorgehen

Die Anlage enthält die Ziele und Grundsätze des neuen Kapitels B V „Verkehr und Nachrichtenwesen“, sowie deren Begründung. Im Fortschreibungsverfahren lagen den Beratungen und Beschlussfassungen des Planungsausschusses äußerst umfangreiche Synopsen zugrunde. In ihnen sind alle im Laufe des Verfahrens eingegangenen Wünsche und Änderungsvorschläge erfasst, aus regionalplanerischer Sicht bewertet sowie die daraus zu ziehenden Folgerungen dargestellt. Die Verbandsmitglieder können bei Bedarf diese Synopsen im Internet in den Ausschussunterlagen der entsprechenden PA-Sitzungen vom 15.07. und 30.09.2003 abrufen.

Der Regionsbeauftragte schlägt vor, dass die Verbandsversammlung nunmehr den Fortschreibungsentwurf beschließt und bei der Regierung von Oberbayern dessen Verbindlicherklärung beantragt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Winter
Oberregierungsrat